

Alpen en bloc 1

Kochel
Allgäu
Vils
Tumpen
Silvapark
Murgtal
Sustenpass
Gotthard
Magic Wood
Val di Mello
Daone
Arco
Algund

Florian Wenter
Lorenz Delago

PANICO ALPINVERLAG

SUSTENPASS

Das Bouldergebiet am Sustenpass erstreckt sich unter- und oberhalb der Jausenstation Sustenbrüggli. Die Blöcke stehen dort frei auf einer Almweide und bieten sehr schönen Fels mit tollen Linien, von denen viele im oberen Schwierigkeitsbereich angesiedelt sind. Das Absprunggelände ist meistens sehr gut und die Berggipfel ringsum bilden ein wunderschönes Panorama. Aufgrund der Süd-Ausrichtung des Tales scheint die Sonne hier sehr lange, so dass es im Sommer trotz der großen Höhe sehr warm werden kann!

Der Sustenpass gilt als Sommergebiet, aber wenn das Wetter mitspielt, kann hier aufgrund der vielen Sonnenstunden bis spät in den Herbst gebouldert werden, bis die Straße aufgrund der winterlichen Verhältnisse bis zum nächsten Sommer (Mai/Juni) geschlossen wird.

Der Sektor Steingletscher liegt etwas unterhalb des Passes auf Berner Seite. Vom Gasthaus Steingletscher führt eine Mautstraße (5 CHF) in 2 Minuten zum Sektor und man parkt direkt vor den Blöcken. Hier stehen einige wenige, dafür aber haushohe Blöcke mit teils sehr anspruchsvollen Linien.

Von Maschinengewehrsalven und ihrem beeindruckenden Echo sollte man sich nicht verunsichern lassen. Leider hat sich das Schweizer Militär ausgerechnet dieses schöne Fleckchen Erde für seine Schießübungen ausgesucht.

Nur 40 Minuten entfernt liegen die Bouldergebiete am Gotthardpass. Für alle die die Abwechslung lieben.

Ein Topo zu den sehr kleinen Sektoren Talgrund und Kingsize findet ihr auf alpboulder.com

ANFAHRT

Von Norden (Zürich, Ger, Aut): Auf der A2 Richtung Gotthard, Interlaken. Die Ausfahrt Wassen, Sustenpass nehmen, durch die Ortschaft Wassen und dann Richtung Sustenpass abbiegen. Durch die Ortschaften Meindörfli und Färnigen bis zur Jausenstation Sustenbrüggli.

Von Bern: Richtung Interlaken und weiter Richtung Innertkirchen und dort Richtung Sustenpass abbiegen. Von der Passhöhe der Straße noch ca. 2,5 km bis zur Jausenstation Sustenbrüggli folgen.

Von Süden: Über Cresciano und Chironico durch den Gotthardtunnel (oder über den Gotthardpass) bis Wassen und dann wie oben.

Parken: Bitte nicht direkt am Parkplatz der Jausenstation Sustenbrüggli parken. 100 m unterhalb stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Der Parkplatz zum Sektor Phase befindet sich ca. 3,5 km talauswärts vom Sustenbrüggli Richtung Wassen, bzw. ca. 1,5 km nach der Ortschaft Färnigen in Richtung Sustenpass in einer scharfen Kehre (Parkplatz Sewenhütte).



Ueli Gygax in "Saianbraten" (6b+). | Foto: archiv gygax



Infos

Ambiente	Beste Zeit	Lage ü. NN	Ab-sprung	Aus-richtung	Kinder freundl.	Zustieg
☆☆☆	Juni – Oktober	2000 m	✓✓✓ ✓✓	N O S W	✓✓✓ ✓✓	2 min.

Haupterschließer

Ueli Gygax, Hans Peter Bodmer

Zustieg

Sektor Phase: Der Block liegt auf einer Anhöhe 5 Minuten oberhalb des Parkplatzes.

Sektor A und B: Liegen direkt oberhalb bzw. unterhalb der Passstraße.

Steingletscher: Vom Sustenpass hinunter zum Gasthaus Steingletscher. Von dort in 2 Minuten über die Mautstraße (5 CHF) zu den Blöcken, welche direkt neben der Straße zu sehen sind.

Von November bis Juni ist die Passstraße meist gesperrt.

Fels / Charakter

Gneis. Oft überhängende Kletterei an Leisten und einigen Auflegern.

Felsverhalten nach Regen

Bereits nach einigen Stunden trocken.

Schmankerl

Propellerhead 7c+

Red snapper 8b

Ben moon travers 7b+

3fach dyno 7a

Satansbraten 6b

Teen spirit trav 8a+

Dragan 7b

Traumland 8a

The bouldering area of the Sustenpass extends below and above the alpine snack bar "Sustenbrüggli". The blocks are situated on a mountain pasture and are detached. They offer very nice rock with great lines; many of them are in the upper difficulty levels. The large starting points are usually very good. As the vantage points towards south it stays sunny until late and despite its height it can get very warm in the summer! The Sustenpass is supposed to be a summer time area but due to the many sunshine hours climbing is possible until late autumn. However, the road stays closed during winter and spring until May/June.

The Steingletscher sector is situated below the pass on the Bern side. From the inn "Steingletscher" a toll road (5 CHF) leads to the sector. After two minutes you reach the parking lot, which is right next to the blocks. There are only a few blocks, but some of them are tall as houses with some quite difficult lines. Don't let the machine gun salvos and their impressive echo distract you - unfortunately the Swiss military chose this beautiful area for their target practices. Only 40 minutes away there are the bouldering areas next to the Gotthardpass.

Parking: Please don't use the parking lot of the alpine snack bar "Sustenbrüggli". You can find more parking spaces 100 m down the road. The parking lot for sector Phase is 3,5 km from Sustenbrüggli towards Wassen. Another one can be found 1.5 km past Färnigen (towards Sustenpass) next to a u-turn (parking lot Sewenhütte).

Approach

Sektor Phase: The block is situated on a hill above the parking lot.

Sektor A and B: Situated directly below and above the pass road.

Steingletscher: From the Sustenpass down to the inn Steingletscher. Use the toll road (5 CHF) to get to the area. The blocks, which can be seen from the road, can be reached after 2 minutes.

Rocks / Characteristics

Gneiss. Often overhanging climbing on ledges with some slopers.

The rocks after rain

Dry after a few hours.

Sektorenübersicht

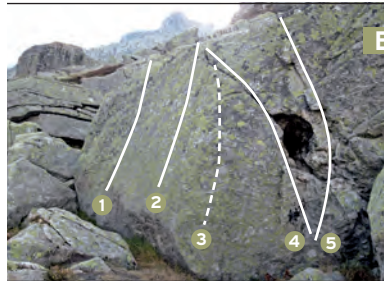
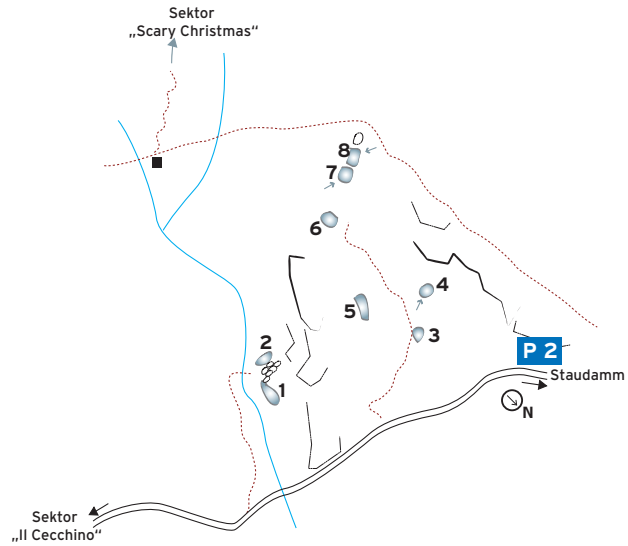


PROBLEMANZAHL 173



Jausenstation Sustenbrüggli | Foto: Lorenz Delago

2. Sektor Ecstasy



Block 1

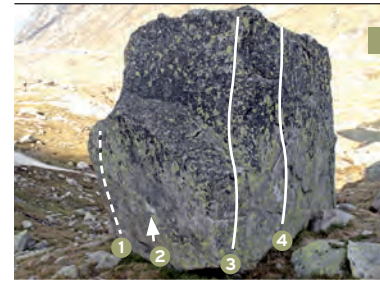
- | | | |
|-------|---|--------------|
| 5 | 1 | n.n. |
| 5 | 2 | n.n. |
| 6b sd | 3 | Spaca maron |
| 5 sd | 4 | Gratulescion |
| 4 sd | 5 | n.n. |

Block 2

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 6b+ | 1 | El pelequero |
|-----|---|--------------|

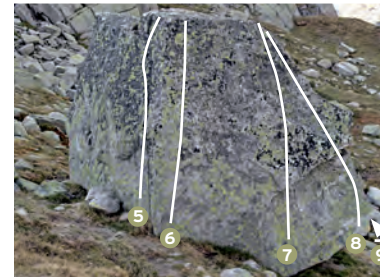


Sektor Ecstasy



Block 3

- | | | |
|------|---|--------------------------------|
| 6b | 1 | L'imprevisto |
| 5 | 2 | n.n. (doppel dyno) |
| 3 | 3 | Soloditre |
| 5 sd | 4 | n.n. |
| 4 sd | 5 | Frizzi e lazzi |
| 5 | 6 | n.n. |
| 4 sd | 7 | n.n. |
| 4 | 8 | n.n. |
| 5 | 9 | Time to shape (rechts ums Eck) |



Block 4

- | | | |
|-------|---|----------------|
| 6c sd | 1 | Coupe d'epaule |
|-------|---|----------------|



Block 5

- | | | |
|-------|---|--------------------|
| 3 | 1 | La baguette (Riss) |
| 4 | 2 | n.n. |
| 6b sd | 3 | n.n. |





Wie bist du zum Bouldern gekommen?

Die zufällige Bekanntschaft mit Thomas „Steini“ Steinbrugger war ausschlaggebend für meinen „Sinneswandel“. Der Vorarlberger war einer der Ersten, der in Österreich ein Crashpad besaß und schon viele Bouldergebiete auf der Welt bereist hatte. Im Frühjahr 1999 nahm mich Thomas mit ins Tessin, genauer gesagt nach Cresciano. Und dieser eine Tag änderte grundsätzlich alles in meinem Kletterleben. Denn nach diesem ersten Besuch legte ich Sitzgurt und Seil beiseite und pilgerte jedes Wochenende zu den Boulderblöcken. Egal bei welchem Wetter, egal zu welcher Jahreszeit. Und da man im Winter besser bouldern kann wie im Sommer, wurde meine Skiausrüstung auch gleich auf den Dachboden verbannt.

Wieso bouldern – was fasziniert dich daran?

Ohne Seil kann ich mich viel lockerer, freier bewegen, verrückte Sachen ausprobieren, die ich mit Seil nie machen würde. Bouldern beinhaltet mehr Akrobatik und ist maximal kräftiger. Weiters brauch ich nicht unbedingt einen Partner und wenn ich Lust verspüre, dann geh ich einfach bouldern. Nebenbei habe ich viel Zeit um nach neuen Möglichkeiten zu suchen oder ich spotte meine Freude in ihren Projekten.

Ich war von Anfang an fasziniert von den Boulderproblemen, wo ich keinen „Move“ machen konnte, zu einer Zeit in der mir einige Routen im unteren elften Grad gelangen.

Mein erster Boulderausflug ins Tessin hat mir die Augen geöffnet. Erst dort erkannte ich, was im Klettersport alles möglich ist. Die Weiterentwicklung führte für mich logischerweise übers Bouldern. Mittlerweile ist jedem klar geworden, dass ohne diesen spielerischen Zugang und die visionäre Einstellung, die dem Bouldern entspringt, der heutige Leistungsstandard im Freiklettern nicht vorstellbar wäre. Beim Bouldern kannst du alles komprimieren. Innerhalb von ein paar Sekunden explodierst du und bist oben – oder auch nicht...

Was bedeutet für dich bouldern in den Alpen, was verbindet du damit?

Ich bin in den Alpen aufgewachsen. Ich liebe die Berge, die Natur und das Ambiente im Gebirge. Bouldern in den Alpen bedeutet für mich, auf relativ engem Raum eine Vielzahl von Gebieten zu finden, an verschiedensten Gesteinsarten klettern zu können und jedes Gebiet fordert einen anderen Kletterstil. Und die Sonnenuntergänge in den Bergen sind doch die besten.

Was muss ein Gebiet/Boulder haben damit es dich begeistert?

Ich bin mit einer perfekten Linie in netter Umgebung zufrieden.

Lieblingsboulder?

Ich hab so viele „Lieblinge“, dass die Liste hier wohl zu lang werden würde. Viele Boulder bleiben ewige „Highlights“, da man mit ihnen auch ganz bestimmte Erinnerungen und Gefühle in Verbindung bringt und / oder weil sie einen auf die ein oder andere Weise besonders beeinflusst haben. Aber meist ist es mein derzeitiges Projekt. Weil ich es gerne klettern möchte. Es ist ähnlich, wie frisch verliebt zu sein: Das Projekt geht einem nicht aus dem Kopf und man tut alles, um nochmals probieren zu dürfen.

Lieblingsgebiet(e)?

Die jeweilige Präferenz hängt meist von der Jahreszeit ab. Egal ob Silvapark, Magic Wood, Zillertal, Tessin, oder anders wo. Jedes Gebiet hat seine besonderen Reize und seine eigene Atmosphäre und natürlich noch das eine oder andere Projekt, das ich noch lösen möchte.

Hausgebiet(e)?

Ein richtiges Hausgebiet habe ich nicht. Wenn ich in Europa bin, sind meine Spots in einem Umkreis von 300 km verstreut. Vor vielen Jah-



ren war der Magic Wood mein Hausgebiet. Es gab dort einfach ein riesiges Potential an unberührtem Granit. Zusammen mit Steini, Jack, Pascal, Goldi und vielen anderen haben wir jede freie Minute im Magic Wood geputzt oder geklettert. In den letzten Jahren ist dann der SILVAPARK zu meinem Hausgebiet geworden. Ich habe dort einige Traumlinien gefunden, die ich unbedingt klettern wollte. Aufgrund der Höhenlage ist es ein super Spot für die heißen Sommermonate und zusammen mit den Jungs der Klettergruppe Arlberg hatten wir da oben einfach eine gute Zeit und viel Neuland zu entdecken.

Gibt es Phasen wo du keine Lust aufs Klettern hast?

Ja, aber eher selten :-)

Was motiviert dich besonders?

Eine ästhetische, unentdeckte Linie.

Boulderst du lieber alleine oder mit anderen zusammen?

Ich probiere oft allein meine Projekte. Dann kann ich mich ganz darauf konzentrieren, alles dreht sich dann nur noch um den „Move“. Mit meinen besten Freuden macht Bouldern aber noch mehr Spaß und wir haben immer eine gute Zeit.

Name: Bernd Zangerl
Alter: 31 Jahre
Wohnhaft: all over the world
Gebürtig: Flirsch / Tirol
Beruf: Boulderer, Kletterer, Student
Boulderer seit: 11 Jahren
Geschätzte Anzahl geputzter Blöcke (Boulder) / Erstbegehungen: ca. 500